



Eine Reise in eine andere Welt

Eine zweiwöchige Reise liegt hinter uns. Unsere Herzen sind voll von Eindrücken, Erlebnissen und Begegnungen, die wir mit den Menschen in Tripura hatten. Ende Dezember starteten wir als 12-köpfige Reisegruppe mit dem Flieger von München Richtung Indien. Nach einer fast 40-stündigen Reise sind wir in Darchawi, dem Dschungeldorf, in dem Zara und Feli zu Hause sind, angekommen. Trotz mehrstündiger Verspätung haben uns viele Menschen aus dem Dorf ganz herzlich empfangen.

Während unseres Besuches waren wir täglich in einer anderen Gemeinde des Darlongstammes unterwegs. In den Dörfern wurden wir immer von vielen Menschen herzlich willkommen geheißen und sehr persönlich begrüßt. Wir schüttelten täglich hunderte Hände. Mit traditionellen Tänzen, Liedern

und Musik brachten die Menschen ihre Dankbarkeit darüber zum Ausdruck, dass wir sie in ihrem Dorf besuchten und auch durch GFM unterstützen. Gemeinsam feierten wir Gottesdienste, die wir durch „Special Numbers“ mit Liedern oder Predigten bereichern durften.

Wir sind mit den Menschen nicht nur freundschaftlich verbunden, sondern auch geistlich. Es war schön zu erleben und zu spüren, dass wir uns trotz der Entfernung in Indien wie „daheim“ fühlten.

Die Begegnungen in den einzelnen Dörfern mit den Patenkindern waren immer eine sehr besondere Zeit. Die Familien und die Kinder sind sehr dankbar für die Unterstützung. Sie haben die Möglichkeit, in die Schule zu gehen und erhalten somit eine Perspektive für ihr Leben. Einige Kinder werden schon mehrere Jahre durch Paten in Deutsch-

land unterstützt und beginnen jetzt ein Studium oder eine Berufsausbildung.

Die Gastfreundschaft wird in Tripura sehr groß geschrieben. Wir waren bei vielen Menschen eingeladen, besuchten Kranke und Trauernde. Die Menschen ließen uns teilhaben an ihrem Leben. Es war ihnen wichtig, Gemeinschaft mit uns zu haben und mit uns zusammen zu beten.

Es hat uns sehr berührt, zu sehen, dass die Menschen in Tripura nicht viel zum Leben haben und täglich ums Überleben kämpfen. Trotzdem sind die Menschen dort sehr zufrieden und glücklich. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge sind wir nach zwei Wochen wieder zurückgereist. Wir sind erfüllt und dankbar für alles, was wir in dieser Zeit erlebt haben. Wir danken Ihnen auf diesem Weg für die Begleitung im Gebet.

Katharina Dölker

Verheerendes Erdbeben in Nepal

Das verheerende Erdbeben, das am 25. April 2015 große Teile von Nepal zerstörte, war im etwa 1.500 km entfernten Tripura gut zu spüren. Auch dort hat die Erde kräftig gewackelt, aber Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

Unser Leiter von GFM India, Pastor Zara Darlong informierte uns, dass in den zu Nepal angrenzenden indischen Bundesstaaten (West-Bengal, Uttar Pradesh und Bihar) etwa 100 Menschen durch das Erdbeben zu Tode gekommen sind.

In Tripura selbst war ein starkes Erdbeben für die Nacht zwei Tage später angekündigt worden, aber es ist – Gott sei Dank – ausgeblieben.

Vom Patenkind zum Pastor

Ich bin Lalchawisanga Darlong – meine Freunde nennen mich Chawisanga oder auch Chawia.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Boitang, einem kleinem Dorf – nur einen Steinwurf von der Grenze zu Bangladesch entfernt.

Unsere Verhältnisse zuhause waren sehr ärmlich. Als kleiner Junge war ich erpicht darauf, zu lernen und in der Schule zu studieren. Aber durch die wirtschaftliche Situation meiner Eltern war das einfach nicht möglich. Das hat mich traurig gemacht und entmutigt.

Doch es tat sich eine Türe auf und ich danke Gott dafür, dass ich durch das Patenschaftsprogramm von GFM zur Schule gehen konnte.

Weiter unterstützt von meinem Paten und seiner Familie konnte ich nach dem Schulabschluss ein theologisches Seminar besuchen und mit dem Bachelor in Theologie abschließen. Das war 2013 und ich arbeite nun als angehender Pastor in Tripura.

Danke allen, die mich auf meinem Weg begleitet und unterstützt haben.

(Übersetzung: Uwe Mayer)

Impressum und Kontakt

GFM e.V., Pfarrer Norbert Braun
Pfarrstr. 13, 71723 Großbottwar
Tel. 07148 1384, info@gfm-ev.de

Spendenkonto

Volksbank Ludwigsburg
IBAN DE 77 6049 0150 0304 0480 03

Neues aus Tripura

Liebe Leserin, lieber Leser,

es war am Abend des 24. März, als in einem der Häuser in Saikar ein Feuer ausbrach. Die Bewohner kamen kurz nach 22 Uhr nach Hause. Da brannte es schon lichterloh. Viele eilten zur Hilfe. Man versuchte zu löschen. Doch schnell griffen die Flammen auch auf die umliegenden Häuser über.

Innerhalb kürzester Zeit hatten fünf Familien alles verloren. Ihr Obdach und ihren gesamten Besitz, alle Kleider, ihren Vorrat an Reis, das wenige Geld, das sie hatten und sämtliche Dokumente. Menschen, die vorher schon nicht viel besaßen, stehen jetzt vor dem Nichts.

Vor wenigen Monaten waren wir in Saikar noch zu Gast. Wir haben mit den Menschen Gottesdienst gefeiert, wur-

den von ihnen auf's Beste verköstigt und freuten uns an ihren lachenden Gesichtern. Klar, dass uns ihr Unglück nun nicht gleichgültig lässt. Unsere Verantwortlichen in Tripura waren schon am nächsten Tag vor Ort, haben mit dem Nötigsten geholfen und den Menschen gezeigt: „Wir lassen euch nicht im Stich!“

Wenn Sie sich an unserer Hilfe für sie beteiligen möchten, dann sind Ihre Spenden unter dem Stichwort „Nothilfe“ herzlich willkommen.

Helfen können wir jetzt auch wieder den vielen Kranken, die es während der Regenzeit gibt. Dank der Mitarbeit von Dr. Sucharit Chakma, einem Arzt mit buddhistischem Hintergrund, der nicht weit von unserem Hospital wohnt, hat unsere Ambulanz nun wieder regelmäßig geöffnet.



Dr. Sucharit wird von Dr. Margaret Debarma, einer Christin, unterstützt. Dies ist jetzt in der Regenzeit besonders wichtig. Die Temperaturen sind in den letzten Wochen stark gestiegen. Die ersten Regenfälle haben früh eingesetzt, Zyklone fegen über das Land und je länger der Monsun geht, desto mehr Menschen leiden an Malaria, Durchfall und anderen Erkrankungen.

Ein besonderes Anliegen ist uns deshalb auch die Ausbildung von medizinischem Personal. Linda Darlong, die Tochter von Rev. Lalariana Darlong, unseres Leiters in Indien, hat Ende April die Aufnahmeprüfung für ein Medizinstudium absolviert und wir warten gespannt auf das Ergebnis. Ihre Schwester Grace bekam im April ihren zweiten Sohn, Reymond Piangmawia Darlong.

Neben diesen sehr persönlichen Ereignissen beschäftigt uns auch die politische Großwetterlage in Indien. Bei den letzten Wahlen zur Zentralregie-

rung hat eine Partei die absolute Mehrheit bekommen, die der Arbeit von be- kennenden Christen, auch wenn sie der Entwicklung des Landes dient, nicht gerade wohlgesonnen ist.

Die Verhandlungen darüber, ob wir in Indien als gemeinnützige und mildtätigen Zwecken dienende Organisation anerkannt werden, ziehen sich daher hin. Auf den 20. Mai sind unsere Verantwortlichen erneut ins Ministerium nach Kolkata einbestellt und wir hoffen, dass dort die Weichen so gestellt werden, dass GFM in Indien auch in Zukunft von der Einkommensteuer befreit ist. Das ist wegen der Spenden, die wir überweisen, eine wichtige Entscheidung.

Daneben müssen unsere indischen Freunde täglich viele andere Entscheidungen treffen. Es ist wichtig, dass wir in unseren Gebeten an sie, die Patenkinder und ihre Familien denken. So wie auch sie nicht aufhören, für uns zu beten.

Der letzte Brief, den ich aus Tripura erhielt, begann mit folgendem Zitat aus Psalm 118,21 in deutscher Sprache: „Herr, ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen“.

Mit diesem ermutigenden Wort grüße ich Sie ganz herzlich,

Ihr Pfarrer Norbert Braun
1. Vorsitzender GFM e.V.

Finanzbericht 2014

Liebe Paten und Spender von GFM,

nochmals herzlichen Dank für die vielen kleinen und großen Spenden, die wir im vergangenen Jahr für die verschiedenen Aufgaben und Projekte in Tripura erhalten haben. Gerne geben wir Ihnen Auskunft über die Verwendung der Gelder im Jahr 2014 sowie einen Ausblick auf die Projekte des laufenden Jahres.

Die einzelnen Posten an Einnahmen und Ausgaben können Sie der Übersicht entnehmen. Im Jahr 2014 gingen 61.353,31 Euro an Spenden für die Patenkinder in Indien ein. Ohne Angabe eines bestimmten Zweckes haben wir zusätzlich Spenden in Höhe von 29.812,73 Euro erhalten.

Da wir vom Verein über nicht zweckgebundene Spenden Kinder unterstützen, die keinen Paten haben, wurden insgesamt 86.550,00 Euro für über 270 Patenkinder nach Indien überwiesen.

Im vergangenen Jahr haben wir wieder vier Missionare unterstützt. Für besondere Projekte haben wir 2014 für die Durchführung von Gesundheitstagen 2.500 Euro überwiesen und 1.200 Euro für die Unterhaltung der Gebäude sowie 1.000 Euro für einen Spielplatz bei den Internaten. Dieser wird von den Kindern intensiv für verschiedene sportliche Aktivitäten genutzt.

Lediglich ca. 3 % unserer Ausgaben entfallen auf unsere Druckerzeugnisse (Kalender, Flyer, Newsletter), Porto, unsere Homepage sowie Gebühren für die Überweisungen nach Indien.

Wir haben das Jahr 2014 mit einem Fehlbetrag von 3.839,98 Euro abgeschlossen und somit weitere Rücklagen zielgerichtet in die verschiedenen Aufgaben, hauptsächlich die Unterstützung von Kindern sowie die genannten Projekte eingesetzt.

Wenn Sie Fragen zum Jahresabschluss haben, dann melden Sie sich bitte bei uns, wir stehen Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Ausblick 2015

Weiterhin warten viele Kinder auf einen Paten. Neben der Unterstützung der Kinder sind im Jahr 2015 verschiedene Projekte geplant, die wir Ihnen kurz vorstellen möchten:

Internatsgebäude für Mädchen (Boarding House)

Da vermehrt Kinder aus entlegenen Dörfern in die Schule gehen, wird der Platz in den Internaten zu klein. Derzeit wird in Darchawi ein neues Gebäude errichtet, in dem mehr Mädchen wohnen und im Ort zur Schule gehen können.

Gesundheitstage (Health Camps)

Bei sog. Medizinischen Gesundheitstagen (Medical Health Camps) sollen Menschen, die sich keine ärztliche Betreuung leisten können, kostenlos von Ärzten untersucht werden und erhalten für sie unerschwingliche Medikamente umsonst. Diese Medikamente, die auch in Indien teuer sind, werden von GFM bezahlt.

Ausbildung zum Maurer

Nachdem in den vergangenen Jahren erfolgreich Schneiderinnen ausgebildet

wurden, beginnen wir in diesem Jahr mit der Ausbildung von Maurern. Der Bedarf an Maurern ist groß. Die Männer, die oft Tagelöhner sind, haben somit die Möglichkeit, durch ihre Arbeit Geld zu verdienen und ihre Familien zu versorgen.

Wir freuen uns, wenn Sie eines der Projekte nach Ihren Möglichkeiten un-

terstützen und wenn Sie weiterhin für Bewahrung und Kraft für die Mitarbeiter in Indien bitten und die Arbeit von GFM auch auf diese Art unterstützen. Gott segne Sie dafür.

Michael Mayer
Rechnungsführer von GFM e.V.

Einnahmen 2014 in €	
Spenden für Patenkinder	61.353,31
Spenden für GFM allgemein	29.812,73
Spenden für Missionare	4.589,92
Reisekosten in Indien	2.500,00
Spenden für Krankenstation	2.400,00
Mitgliedsbeiträge	900,00
Spenden für Kalender	798,00
Zinserträge	47,34
Summe in €	102.401,30

Ausgaben 2014 in €	
Patenkinder	86.550,00
Unterstützung Missionare	5.280,00
Projekte	5.200,00
Gehalt für den Leiter GFM India	3.600,00
Sonstige Aufwendungen	2.831,12
Reisekosten in Indien	2.500,00
Gebühren	280,16
Summe in €	106.241,28
Jahresdifferenz in €	-3.839,98

Bild: Die Reisegruppe aus Deutschland zu Gast in Darchawi

Bild: Kleine Lastenträgerin

Bild: Hoffnungsvoller Blick in die Zukunft

Bild: Indische Rupia